

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 147.

Mittwoch, den 27. Mai.

1846.

Bekanntmachung.

Die unentgeltliche Einimpfung der Schutzpocken wird auch in diesem Jahre allen unbemittelten Personen jeden Alters, welche in hiesiger Stadt, den Vorstädten und den zu der Stadt, dem Königl. Kreisamte und der Universität gehörigen Dörfern wohnen, hiermit angeboten.

Dieselbe soll von jetzt an während eines Zeitraums von sechs Wochen und zwar in jeder Woche

Donnerstags Nachmittags von 2 bis 4 Uhr

auf dem Rathhause allhier zwei Treppen hoch in einem daselbst linker Hand befindlichen Locale stattfinden.

Leipzig, den 22. Mai 1846.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Otto.

Das Fest zu Ehren mehrerer Landtagsabgeordneter am 24. Mai.

(Fortsetzung und Schluß.)

Nach diesen Rednern sprachen der Bäckermeister Reichenbach aus Glauchau und Land. Peters aus Annaberg. Jener, wie er sagte, unter zwei Regierungen, der Sächsischen und der Schönburgischen, strebend, verbreitete sich über manche Mißstände der Gegenwart, schloß aber damit, daß es nur einer guten Pflege des deutschen Volkes bedürfe, damit die deutsche Eiche kräftig emporblühe. Der letztere Sprecher ließ die 32 Männer der Minorität (bei der Abstimmung über die Annahme des Minoritätsgutachtens in der Leipziger Angelegenheit) leben, unter bitteren Seitenblicken auf die fünf Abgeordneten, welche durch ihre, auch das zweite Mal verneinende Abstimmung die Hoffnungen vernichtet hatten, die man an die Abwerfung des Majoritätsgutachtens knüpfte. Die Rede des Dr. Schaffrath (früher Dozent der Rechtswissenschaft an hiesiger Universität) galt der Universität, insbesondere der Lehr- und Hörfreiheit, so wie der studentischen Freiheit. Stud. Schilbach erwiderte sie durch ein dem Dr. Schaffrath gebrachtes Hoch. Dr. med. Hausner aus Pirna erging sich in scherzender Rede über Krankheiten und Heilmittel mancher Constitutionen, wie ihnen namentlich die höchsten und allerhöchsten Luftschichten nicht immer zusagten, auch Ostwinde und noble Passionen gefährlich wären u. Hierauf ergriff der Vorsitzende, Kaufmann Hey, noch einmal das Wort mit ungefähr Folgendem: Lassen Sie uns wieder zum Ernst des Lebens zurückkehren. Was ich Ihnen zu sagen habe, kann ich in wenige Worte zusammenfassen. Es gilt dem Manne, der, durch die Pflicht gebunden, nicht in diesem Kreise sein kann, der aber gewiß im Herzen mit in unserm Kreise ist (man hört laut und vielfach den Namen: „Braun“ rufen): es gilt dem Präsidenten der zweiten Kammer! — Nach einem kurzen Toast des vormaligen Redacteurs der „Sonne“ Fäkel aus Chemnitz, welcher den Gruß der freisinnigen Bürger dieser Stadt brachte, sprach der Abgeordnete Hensel (II.), Stadtrichter zu Bernstadt, in längerer Rede. Er knüpfte an einen Ausspruch Napoleons, das deutsche Volk habe große Hoffnungen, und an das bekannte Gedicht Herwegh's von der Partei ungefähr Folgendes an: Zweierlei sei bei der Partei beachtenswert: der Gegensatz und die Gemeinschaft. Das Erstere, denn es könne keine Partei geben, wenn ihr nicht eine andere gegenüber stünde. Aber auch die Gemeinschaft sei zur Partei nöthig. Wir nennen uns liberale Partei; es heißt, wir wollen Gedanken-

freiheit, bürgerliche, religiöse Freiheit. Aber das sind allgemeine Begriffe; zu ihrer Feststellung bedarf es der Vereinigungspuncte, und wie schwer ist dies im Allgemeinen zu bezeichnen möglich. Ferner ist ein Unterordnen des Einzelnen unter die allgemeinen Zwecke erforderlich für die liberale Partei; es ist unbedingt notwendig, sonst hätten die Franzosen ganz Recht, wenn sie sagen: die Deutschen bilden sich ein, schon eine Partei zu bilden, wenn sie einmal bei einem Essen darauf anstoßen. Das Wirken des Einzelnen für diese Zwecke ist verschieden; aber Jeder, der Gelehrte wie der Gewerbetreibende, der Städter wie der Landmann, Jeder muß in seinem Kreise das Seinige thun, wenn er als Liberaler nicht bloß im Worte glänzen, sondern in der That strahlen will. Es wäre anders, als es jetzt ist, hätten wir Alle für die Sache der Freiheit so gekämpft. Bei aller Verschiedenheit müssen wir zu dem gemeinschaftlichen Ziele der Gedankenfreiheit, der bürgerlichen und religiösen Freiheit gelangen. Was führt dahin? Ich erinnere Sie an das Sprichwort: Eintracht bringt Macht. — Der Redner erwähnte hier geschichtliche Zeugnisse für diese Behauptung, und wie namentlich auch in Deutschland die Uneinigkeit nur zum Unfegen gereicht hätte und schloß: wenn wir uns gegenseitig thatsächlich beistehen, kann aus der deutschen Sache etwas werden. Darum: die Eintracht und Thatkräftigkeit der liberalen Partei! — Diesem schloß der Abgeordnete Metzler, Bürgermeister zu Dederan, einen kurzen Toast auf die Festigkeit der Stimme und Consequenz der Abstimmung, gleichfalls mit beziehungsreichen Andeutungen, an. Adv. Riedel aus Glauchau feierte die deutsche Nationalität, Rob. Blum in einer, hier nicht gut wiederzugebenden Rede die Pressfreiheit, wobei er unter Anderem bemerkte, wie man im Auslande das in Deutschland Gedruckte verschmähe, weil es unter Censur gedruckt sei. Noch einmal sprach Dr. Schaffrath im Namen seines Freundes Joseph (der sich wegen Unwohlseins zeitig von dem Feste entfernt hatte) und ließ in dessen Sinne den edlen, „das Unrecht bei der Wurzel erfassenden“ Radicalismus leben. Dr. Götschen brachte der „bürgerlich-sächsischen Communalgarde“ ein Hoch und nach einigen wenigen andern Toasten schloß R. Blum die Reihe der Sprecher mit dem Wunsche, daß das heutige Fest nicht bloß eine heitere, sondern auch in dem dabei Gesprochenen eine ernste Erinnerung den Scheidenden Theilnehmern bieten möge.

Nachschrift.

Die Redaction d. Bl. erhielt heute folgende Zuschrift:
„Der Referent über das Festmahl am 24. Mai hat mir bei

Erwähnung des von mir Gesprochenen die Worte in den Mund gelegt: „„Auf der Landkarte zwar finden wir Deutschland, aber im Senate des deutschen Bundes sind keine Vertreter des einen deutschen Volkes.““ Ich habe aber vom deutschen Bunde mit keiner Sylbe gesprochen, sondern anstatt des mißverständlich angeführten Unverständes, ich glaube wörtlich, gesagt: „„Auf der Landkarte zwar finden wir ein Deutschland, aber im Senate der europäischen Staaten ist es nicht vertreten. Dort hört man nur von Preußen und Oestreich. Im Rathe der europäischen Nationen stimmt es nicht. Die Anwohner des mit Deutschland bezeichneten Gebiets sehen dasselbe wie ein Stück Land an,

von dem sich jeder Nachbar bei Gelegenheit ein Stück nach seinem Bedarf abgrenzen möchte.““

Leipzig, 26. Mai 1846.

Dr. A. Kaiser.“

Ich kann dem Herrn Dr. Kaiser nur dankbar sein für diese Berichtigung und zugleich Ergänzung des heute mitgetheilten Auszugs aus seinem Laeste. Daß er nicht so gesprochen, wie in dem heutigen Blatte zu lesen, wußte ich, ehe dieses Blatt gedruckt ward, ohne es jedoch ändern zu können. So auffallend dieß Manchem erscheinen mag, so bin ich doch außer Stande, hier eine deutlichere Erklärung hierüber zu geben. Wer eine solche zu haben wünscht, dem steht sie von mir persönlich, so wie auf der Expedition d. Bl. zu Diensten.
Den 26. Mai. D. Schletter.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter, in Stellvertretung des Dr. Gretschel.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge sind zu Anfang der letzten Ostermesse von einem, am Marktplatz allhier befindlichen Verkaufsstande

- zwölf Duzend Uberschlüssel von Bronze, in blaues Papier gepackt, mit Nr. 511 bezeichnet;
- neun Duzend Bronze-Ringe mit Granaten besetzt und mit Nr. 325 auf dem Papierumschlage versehen;
- sechs Duzend ähnliche Ringe in blaues Papier gepackt und mit Nr. 337 bezeichnet,

entwendet worden.

Indem wir vor dem Erwerbe oder der Verheimlichung dieser Gegenstände warnen, fordern wir Jeden, welcher über den gedachten Diebstahl oder über den Dieb etwas Näheres mitzutheilen im Stande sein sollte, hierdurch auf, sich deshalb ungehäumt bei uns zu melden.

Leipzig, den 25. Mai 1846.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Heinze, Act.

Theater der Stadt Leipzig.

Mittwoch den 27. Mai 1846.

Ein deutscher Krieger,
Schauspiel in 3 Acten von Bauernfeld.

Personen:

- | | |
|--|-------------------|
| Johann Georg I., Kurfürst von Sachsen, | *** |
| Obrist von Göde, Inhaber eines Freicorps, in sächsischen Diensten, | Herr Martber. |
| Graf von Dohna, sächsischer geheimer Rath und Commissair beim Friedenscongres, | = Stürmer. |
| Frau von Laroche, | Fräul. Unzelmann. |
| Georg Büttner, ein reicher Pachter und Maire im Elsaß, | Herr Vickert. |
| Marthe, seine Frau, | Frau Sattler. |
| Hans, sein Sohn, | Herr Meirner. |
| Major Kanne, | = Saalbach. |
| Erster Hauptmann im Göde'schen Regimente, | = Hofrichter. |
| Zweiter Hauptmann, | = Bürde. |
| Schöpflein, geheimer Kanclist, | = Paulmann. |
| Johst, ein Bauer im Elsaß, | Herr Hoffmann. |
| Soldaten Kurfürstliche Rätthe. Bauern. | |

Die Handlung spielt im Herbst des Jahres 1649; die beiden ersten Acte im Elsaß, der letzte in und bei Dresden.

Hierauf zum ersten Male:

Ein Arzt,

Lustspiel in 1 Act nach dem Franz. von J. Ch. Wages.

Personen:

- | | |
|---|---------------|
| La Roche, Kaufmann, | Herr Keller. |
| Emilie, seine Tochter, | Fräul. Geh. |
| Madame St. Alban, eine reiche Witwe, | Frau Gide. |
| Arthur Durwood, ihr Neffe, schottischer Edelmann, | Herr Richter. |
| Darmentiere, Arzt, | *** |
| Ein Bedienter, | |
| Ein Joke. | |

Das Stück spielt in Paris im Hause La Roches.

*** Johann Georg und Darmentiere — Herr Reger.

Donnerstag den 28. Mai: **Norma**, große Oper von Bellini. Sever — Herr von Suchoki.
Freitag den 29. Mai: **Die Verschwörung des Fiesco zu Genua**, Trauerspiel von Schiller. — Berrina — Herr Reger.

Improvisatorische Akademie
morgen den 28. Mai Abends
im Saale des Hotel de Pologne.

Auch früher ausgegebene Billets sind gültig; den Betrag für die noch ausstehenden bitte ich in der Hofmeisterschen Musikalienhandlung baldigst für mich abzugeben. Alles Uebrige ist bekannt.
M. Volkert, Improvisator.



Dampfschiffahrt zwischen Magdeburg und Hamburg.

Zum Sonnabend vor dem Pfingstfeste als den 30sten d. M. expediren wir von hier Nachmittags 3 Uhr ein **Extra-Dampfboot mit Passagieren nach Hamburg.**

Magdeburg, den 22. Mai 1846.
Die Direction der vereinigten Hamburg-Magdeburger Dampfschiffahrts-Compagnie.
Solgappfel.

Fahrbillets zu den bekannten ermäßigten Preisen sind an der Billetaussgabe der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Compagnie, oder bei mir, wo auch jede nähere Auskunft zu Diensten steht, zu entnehmen. Ferd. Sernau, Fürstenhaus Nr. 15.

Leipziger Bücher-Auction.

Donnerstag den 28. Mai, Morgens von 9 Uhr an, sollen die zur Zimmermannschen Concursmasse in Straßburg gehörigen, in Leipzig lagernden

Verlagsartikel,

worunter eine Uebersetzung von Walter Scott, im T. O. Weigelschen Auktionslocale, Königstraße, gegen baare Zahlung öffentlich versteigert werden. F. Förster.

Die Buchhandlung von Fr. Fleischer empfing so eben: **Stamm- und Rangliste der Königlich Sächs. Armee vom Jahre 1846.** Preis 22 1/2 Ngr.

Wellen- und Strombäder der Angermühle.

Einem geehrten Publicum erlaube ich mir die Anzeige, daß die von mir neu eingerichteten und mit allen Bequemlichkeiten versehenen **Wellen- und schwimmenden Strombäder** von Mittwoch den 27. d. M. an eröffnet sind. Billets einzeln, so wie im Duzend können in meiner Wohnung entnommen werden.
Leipzig, den 26. Mai 1846.

A. Kittler.

Auction.

Verschiedenes Geräthe, worunter auch Meubles, Betten, Matrasen u. s. w., soll

Freitag den 29. Mai d. J. von früh 8 Uhr an in dem Hause Nr. 1/1091 am Köhr'schen Plage allhier durch den Unterzeichneten gegen baare Zahlung notariell versteigert werden.

Leipzig, den 25. Mai 1846.

Adv. Joh. Mich. Jäger, requir. Notar.

Wein = Auction.

Am 28. d. Mts. Vormittags von 10 Uhr ab halte ich auf Requisition und für Rechnung eines auswärtigen Handelshauses im Locale des Herrn **J. S. Klopff**, Brühl Nr. 60, eine Auction von 440 theils halben, theils ganzen Flaschen **Champagner**. Probeflaschen werde ich zum nöthigen Behufe leeren lassen. Leipzig, am 22. Mai 1846.

Dr. Mertens, königl. sächs. Notar.

Clavierunterricht. Ein Musiklehrer, welcher in mehreren großen Familien Kindern und Erwachsenen Unterricht erteilt, wünscht die ihm gebliebenen Freistunden baldigst besetzt zu sehen. Damen und Herren, welche sich im Pianofortspielen mehr vervollkommen und dabei den Unterricht noch für nöthig halten, so wie Aeltern, die ihre Kinder darin unterrichten lassen wollen, erfahren das Nähere Petersstraße Nr. 13 im Pianoforte-Magazin.

In allen weiblichen Arbeiten werden Kinder billig unterrichtet Petersstraße, Hohmanns Hof links 1 Treppe.

zur angehenden Landes-Lotterie empfehlen
LOOSE G. C. Marg & Comp., Hainstraße Nr. 19.

Local-Veränderung.

Ferd. Wehle, Tischlermeister, wohnt von jetzt Weststraße, D. Heyne's Anbau (ehemaliger Nieldels Garten.)

Spazier- und Badefahrten

werden von der Fischer-Innung hiermit bestens empfohlen und haben ihren ungestörten Fortgang wie früher.

Die Fischer-Innung.

Die Fluss- und Wellenbäder

in hiesiger Nonnenmühle sind von heute an wieder eröffnet.
Leipzig, den 27. Mai 1846.

Flußbäder in Gerhard's Garten.

Neu eingerichtet und mit allen Bequemlichkeiten versehen. Billets einzeln zu 5 Ngr., in halben Duzenden zu 2 1/2 Ngr. das Stück, nur beim Portier zu lösen und bei der Bedienung zu den Bädern abzureichen. Ein Abonnement für den ganzen Sommer bis Ende September 6 Thaler; Handtücher gratis.

Mit dem heutigen Tage habe ich einen möglichst bequem eingerichteten Milchgarten eröffnet, zu dessen Besuch ich ein geehrtes Publicum ergebenst einlade.

In der Nähe der Schwimmanstalt in Reichels Garten gelegen, mache ich besonders die Besucher derselben darauf aufmerksam: Reichels Garten, oberhalb der Elsterstraße links dritter Garten.
A. Betterlein.

Musverkauf.

Da ich meine Tuchhandlung aufgebe, so verkaufe ich alle Waarenvorräthe zu Fabrikpreisen.

Carl Otto Müller, Petersstraße Nr. 4.



Für Kurzsichtige. Feinste blaue Stahlbrillen von 15—22 1/2 Ngr., eleganteste Doppellorgnetten 25 Ngr. — 1 Thlr. 10 Ngr., einzelne Brillen- und Lorgnettenläser werden das Stück zu 5 Ngr. passend eingezogen im optischen Institut von Julius Habenicht, Reichsstraße Nr. 11.

Chirurgische, anatomische und ge-
mente, Verbandtaschen mit Instrumenten gefüllt, kleinere und größere, sind in Auswahl und zu sehr billigen Preisen zu haben bei **Moriz Wünsche**, Instrumentmacher, Gewölbe Petersstraße Nr. 17.

Mode-Anzeige.

Zur gütigen Brachtung vor dem Feste empfehlen wir der geehrten Damenwelt unser für die Frühjahrszeit diesmal vorzüglich starkfortirtes Lager **schwarzer und**

bunter Franzen und Borden

in den **allerneuesten**, in diesen Tagen erst erschienenen Designs zu **sehr billigen** Preisen.

G. Ettler & Comp.,

am Markt über Ackerleins Keller.

Strohüte werden sauber garnirt und gefüttert à Stück 5 Gr. von **Bertha Herz**, Petersstraße Nr. 44, 2. Etage.

Puſ- und Modewaaren-Geschäft von

Malie Lisch,

Markt, und Thomaskäschenecke Nr. 1, 1. Etage,

empfehle ihr reichhaltiges Lager von Hüten in Koffhaarborde und seidenen Stoffen, Puſ- und Negligéhauben, Kragen, Armet u. a. m. zu den billigsten Preisen.

Mein Lager von bunten und schwarzen

Franſen, Borden und Sammetbändern

an Kleider und Mantillen bietet eine reichhaltige Auswahl der neuesten Artikel dieser Art dar, wobei sich besonders reiche Franſen an Mantillen auszeichnen. Die Preise sind aufs billigste gestellt.

Gleichzeitig offerire ich eine große Auswahl Pariser

Hut- und Haubenblumen

zu besonders billigen Preisen, um den Vorrath etwas zu räumen.

B. Bohnert, Reichsstraße Nr. 54.

Die

Puſ- und Modewaaren-, Strohhut- und Blumenfabrik

von

C. Wagner, Petersstraße 8,

empfehle ihr wieder aufs Neue assortirtes Lager aller in dieses Fach einschlagenden Artikel: Puſhüte, Hauben und Blumen, Stroh- und die so beliebten Bordür- oder Koffhaarhüte in den neuesten und verschiedensten Nuancen und Arrangements, eigener Fabrik, zu den billigsten Preisen.

Reise-Utensilien

jeder Art, von den kleinsten bis größten Gegenständen empfehlen in bester Auswahl

Gebrüder Tecklenburg.

Neueste Façon
 Herren-Halskragen, Pariser
 Nacht- und Morgen-Häubchen,
 so wie alle andere **Wäsche, Cravaten** etc. empfiehlt das **Wäsch-Magazin** — **Hainstraße Nr. 33** am
Eingang vom Markte.

Emilie Leutbecher, Nicolaisstraße Nr. 20, rechts im Gewölbe,
 empfiehlt ihr reichsortirtes Lager in großer Auswahl: neue Muster von Bettüberzügen, bunt und weiß, Betttücher, rein leinene, Strohsäcke, Bettinlet, Handtücher, Tischtücher, Herrenwäsche, feine Oberhemden, Nachthemden, Vorhemdchen, Halskragen, Manschetten, Damenwäsche, Hemden, Nachtsäckchen, Unterröcke, Taschentücher, Manschetten, Kinderwäsche von allen Größen, Hemden, Krägelschen, Kinderzeug und Kinderbetten, eine große Auswahl von großen neuen vollständigen Federbetten, alle Sorten neue Bett- und Flaumfedern, und verkauft fortwährend zu den schon längst bekannten billigen Preisen.

Sämmtliche Artikel sind gut und fest gearbeitet von der Obigen.

Modébänder

zu billigen Preisen, Filethauben und Tücher, gehäkelte Kragen und Manschetten in schönen Mustern und von den besten Arbeiterinnen empfehlen

F. B. Schmidt & Comp.,
 Markt, Stieglis's Hof.

* Seiden-Hüte,

schön und modern à 2 Thlr., ganz feine à 3 bis 9 Thlr., Pug- und Negligehauben (wohlfeil). **Rosenlaub.**

≡ Sauberer und geschmackvoller **Damenpug**, äußerst **billig**: Ritterstraße Nr. 2 im Gewölbe, nahe d. Grimm. Straße.

Im Herren-Kleider-Magazin von G. Leyfath soll ein bedeutender Vorrath von Röcken, Twitten, mehre hundert Paar Beinkleider und Westen gegen baare Zahlung billig verkauft werden: Petersstraße Nr. 17, neben den 3 Königen.

Köberlings Hutlager unterm Rathhause empfiehlt einem geehrten Publicum feinste Filz- und seidene Hüte, sämmtlich neuesten **Pariser Façon**, und verspricht bei reeller Bedienung die billigsten Preise.

Damenkleider-Magazin.

Es empfiehlt der geehrten Damenwelt Kleider, Burnus, Mantillen und Morgentücher nach den neuesten Façons gefertigt.

J. Hammer, Reichstraße Nr. 45, 2. Etage.

Lager von Betten und Matrasen zur Vermietung: Petersstraße Nr. 23, 1. Etage, von welchem an bekannte Familien miethweise Ueberlassungen stattfinden.

Verkauf. Gute Manns- und Frauenhemden, wie auch Vorhemdchen, Kragen, sind stets zu haben; auch wird Bestellung angenommen und gut besorgt: große Fleischergasse, goldnes Herz, Nr. 29, 1 Treppe. **J. G. Krusch.**

Damenkleider-Magazin von G. F. Stewin, kleine Fleischergasse Nr. 23, empfiehlt Morgen- und Reiseblousen, Kleider und Mantillen u. s. w. in bester Auswahl und neuester Façon.

Ich empfehle mein Lager fertiger Kleider einem hochgeehrten bescheidenen und auswärtigen Publicum und verspreche hiermit, und zwar feierlichst, reelle und billige Preise: Hainstraße, Gewölbe Nr. 28. **Samuel Christian Hoyer.**

Reise-Utensilien

in den neuesten und praktischsten Formen, solid gearbeitet, empfiehlt in vollständiger Auswahl

G. B. Heisinger, Grimma'sche Straße Nr. 27.

Der bekannte schwarze Ledersack ist à Pot 10 Rgr. fortwährend zu haben. **C. Topfsaar, Brühl Nr. 54.**

Twine,

Luchröcke, Fracks, Westen und Beinkleider empfiehlt in schönster Auswahl billigt **Carl Käpfer, Hainstraße Nr. 25/204, Lederhof.**

**Pelerinen,
 Kragen,
 Chemisettes,
 Manschetten,
 Aermel etc.,**

neueste Façons, empfiehlt in grosser Auswahl
Chr. Gottfr. Böhne sen.,
 Grimm. Gasse Nr. 33/591.

Empfehlung.

Reise-Artikel empfiehlt in größter Auswahl
Wilhelm Franke, vormal's F. A. Rein,
 am Markte unter den Bühnen.

Anzeige.

Mein Lager in **Bade-, Schwitz-, Platt- und Pferdebedecken** ist aufs vollständigste sortirt.

Wilhelm Franke, vormal's F. A. Rein,
 am Markte unter den Bühnen.

Badehosen

für Herren und Knaben empfiehlt
F. B. Eulitz, Reichstraße Nr. 2.

Französische Zwirn-Handschuhe, sehr dauerhaft, elegant und waschecht in größter Auswahl empfiehlt billigt

F. B. Eulitz, Reichstraße Nr. 2.

Fertige Herrenhemden

von Bielefelder Leinen sind zu verkaufen, das Duzend von 18 Thlr. an bis 54 Thlr.

J. Hammer, Reichstraße Nr. 45, 2. Etage.

Corsets sans coutures

in Leinen, Ranking, Halbseide und ganz Seide, empfing ich so eben von Paris und empfehle solche als neu und sehr zweckmäßig wegen ihrer Leichtigkeit zu billigen Preisen en gros und en détail. **Samuel Pflugradt, Markt Nr. 13.**

Wohlfeiler englischer Stahl.

Eine Partie engl. Stahl von vorzüglicher Güte und leicht schweißbar, in kurzen Stangen, ($\frac{1}{2}$ bis $\frac{3}{4}$ " Durchmesser) soll in auswärtsigem Auftrag zu dem billigen Preis von 4 Rgr. pr. Pfd. (im Centner hoch billiger) verkauft werden bei

G. S. Grieshammer,
 Nr. 10, Universitätsstraße, Ecke des Kupfergäßchens.

Grüne Oelfarben

in allen Nuancen, den Centner von 14 bis 34 Thlr., im Einzelnen verhältnißmäßig billig, empfiehlt

C. G. Gaudig,

Frankfurter Straße u. Klostersgasse Nr. 11/166.

Verkauf mehrerer Baupläge vor dem Windmühlenthor durch

Adv. **Alexander Kind**, Thomaskäthchen Nr. 5.

Ein Victualienwaaren-Geschäft in der innern Stadt kann sogleich an einen rechten Käufer käuflich abgetreten werden, und giebt nähere Auskunft hierüber Herr Agent **J. G. Otto** am Kopfplatz, goldene Bregl.

Ein gebrauchtes Pianoforte ist billig zu verkaufen: Neumarkt Nr. 9, 3 Treppen.

Ein Fortepiano, 6 octavig, ist für den billigen Preis von 32 Thlr. zu verkaufen: Neumarkt Nr. 36, 3 Treppen.

Zu verkaufen ist ein Regal mit 3 Schiebkästen in der Petersstraße Nr. 23, 1ste Etage.

Ein neues, gutes und geschmackvolles Fortepiano steht zu verkaufen: Reichels Garten, alter Hof Nr. 8, 1 Treppe.

Wagenverkauf. Eine neue elegante vierfüßige Chaise ein- und zweispännig zu fahren, auf Druckfedern. Näheres bei dem Sattlermeister **Windsch**, kl. Windmühlengasse Nr. 10.

Zu verkaufen:

- ein Paar tüchtige Wagenpferde,
- zwei Paar Geschirre,
- eine leichte Chaise.

Das Nähere auf dem Brühl im Kranich bei **Füllmichs Erben.**

Zu verkaufen ist billig eine gute große Trommel bei **J. G. S. Fischer**, Instrumentenmacher, Eisenbahnstr. Nr. 3.

Zu verkaufen ist eine ungewöhnlich große, ganz neue, mit der reinsten Baumwolle wattierte und sauber gearbeitete Bettdecke. Zu erfragen: Löhr's Platz Nr. 1, 2 Treppen, Thüre links.

Eine Partie Mauerrohre liegt zum Verkauf in Reichels Garten hinter dem großen Badehause bei der Witwe **Röhler.**

Zu verkaufen sind billig einige Gebett neue Federbetten. Zu erfragen: Brühl Nr. 320, im Hofe links 2 Treppen.

Zu verkaufen

ist ein Epheu mit kräftigen Trieben (nicht in Reifen gezogen), 7 Fuß hoch, 4 Fuß breit. Zu erfragen: Halle'sche Straße, im Gewölbe bei **G. S. Heun.**

Verkauf von Eichen-, Eichen-, Birken-, Buchen-, Kirschbaum- und andern Nutz- wie auch trockenem Brennholz: Windmühlengasse im Hofe der Brauerei.

Zu verkaufen sind mehrere Tausend Lehmsteine auf dem neuen Anbau zu den Thonbergstraßenhäusern.

C. G. Hörisch.

Zu verkaufen sind: 1 Divan, 1 Sopha, 3 Fensterecke, 1 Bratöhre, 1 Kochofen, 1 Herdplatte, 12 Stück Billardqueues und 1 Communalgarden-Gewehr. Näheres bei **Hörscher jun.** in Reichels Garten, Quergebäude rechts 3 Treppen.

25 Stück 7 Jahre alte **La Atala**-Cigaretten für 7 1/2 Ngr., 1000 Stück für 9 Thlr. empfiehlt
G. C. Marg & Co., Hainstraße Nr. 19.

Neue Matjes-Häringe

sind heute die ersten angekommen, empfiehlt und verkauft
Gottbelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.
Leipzig, den 25. Mai 1846.

Sehr preiswerthen weissen und rothen Landwein à Fl. 5 und 7 1/2 Ngr., div. Sorten franz., span., ungar. Rhein- und Pfälzweine empfiehlt zu billigen Preisen
P. A. Dallera, Universitätsstrasse Nr. 11.

Messinaer Apfelsinen

und neue Morcheln empfiehlt

C. W. Müller, Petersstraße.

Rosolio Maraschino de Zara

empfehle ich ein Pöfchen in Commission und empfiehlt blüßigt
C. G. Volster am Markt Nr. 15.

Ein Pöfchen echte Braunschweiger Schmalwürste, feinste Qualität, empfehle ich zum Verkauf und kann dieselben als ganz vorzüglich bestens empfehlen.
G. F. Carstens,

Brühl Nr. 71, im Heilbrunnen.

Sup. feinstes **Provencer-Öel**, echten **Burgunder**, so wie diverse andere Sorten **Weinessig**; ferner **Lüneb. und Rheinbricken**, **Hamb. Caviar**, empfiehlt zum Verkauf
P. A. Dallera, Universitätsstrasse Nr. 11.

Eine, wenn auch gebrauchte, doch noch in gutem Stande befindliche **englische Drehrolle** wird um einen civilen Preis zu kaufen gesucht. Wo? zu erfahren **Hainstraße** Nr. 2, drei Treppen hoch.

Ein gebrauchtes Clavier oder Fortepiano wird zu kaufen gesucht. Adressen wird Herr **Moriz Siegel** die Güte haben anzunehmen.

Zu kaufen gesucht wird ein gut eingefahrener Ziegenbock. Offerten bittet man beim Hausmann im Rheinischen Hof zu machen.

Ein Blechofen mit Kochrohre wird gesucht: Nicolaisstraße Nr. 6 parterre.

Ein Kegelfah wird billig zu kaufen gesucht. Gefällige Offerten in der Expedition dieses Blattes sub J. abzugeben.

Gesucht werden 5000 Thlr. gegen hypothekarische Sicherheit. Adv. **Alexander Kind**, Thomaskäthchen Nr. 5

Sollte eine hohe Familie gesonnen sein, ein 17 jähriges Mädchen aus anständiger Familie aufzunehmen, sei es als Beistand der Hausfrau oder zur Aufsicht der Kinder, welche sie sehr liebt, würde es der Mutter Verhältnisse halber sehr erwünscht sein. Auf Gehalt wird nicht gesehen. Reflectirende bittet man, werthe Adressen mit E. J. bezeichnet poste restante niederzuliegen.

Auf meiner Expedition findet ein junger Jurist nach überstandnem Facultätsexamen instructive und hinreichende Beschäftigung.
Adv. Dr. **Schmann**, Petersstraße Nr. 2.

Ein Mechanicusgehilfe, welcher in Reißzeugen geübt, kann Arbeit erhalten, und ein Bursche, welcher Lust hat, Mechanicus zu werden, kann sich melden bei **C. L. Hau**, Mechanicus, Antonstraße Nr. 12.

Ein gut gearteter Knabe rechtlicher Aelter, welcher Lust hat Buchbinder zu werden, findet eine Stelle bei dem Buchbinders-Direktor **Dähne**, Gimmma'sche Straße Nr. 31.

Geübte Weißnäherinnen ins Haus werden gesucht und haben sich zu melden Brühl Nr. 20.

Gesucht wird eine ordnungsliebende Person, die gut mit Kindern umzugehen versteht, und in Abwesenheit der Hausfrau eine kleine Wirthschaft versehen kann; auf ein paar Thaler Lohn mehr oder weniger wird nicht gesehen, nur Ehrlichkeit, Fleiß und Ordnung ist die Hauptbedingung. Auskunft giebt **Wilh. Roemer**, Raundörschen Nr. 5, 2 Treppen hoch oder Markttag in der Bude auf dem Markt.

Gesucht werden zum 1. Juli eine geschickte Köchin und eine Jungemagd, welche gut nähen kann. Nur diejenigen, welche bereits gedient haben und gute Zeugnisse beibringen können, haben sich zu melden Donnerstag den 28. d. von 2 bis 4 Uhr auf der ersten Bürgerschule 2 Tr. bei Prof. **Walther**.

Gesucht wird eine Köchin und eine Jungemagd in Waldschlößchen zu Sohls.

Gesucht wird zum 1. Juni ein reinliches Dienstmädchen: Hainstraße Nr. 22, im Gewölbe.

Gesucht werden mehre fertige Cigarrenmacherinnen: Thonberg-Strassenhäuser Nr. 5. **Friedrich Hoffmann**.

Gesucht wird ein ordnungsliebendes Dienstmädchen zum 1. Juni: Nicolaistraße Nr. 35, 1 Treppe.

Gesucht wird von einem jungen kräftigen Mann, welcher im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren ist, eine Stelle als Hausmann, Markthelfer oder sonst eine andere, wobei er Caution stellen und gleich antreten kann. Hierauf reflectirende Herren wollen gefälligst unter W. K. poste restante niederlegen.

Ein unverheiratheter gut empfohlener Mann, 32 Jahr, kann auf Verlangen Caution leisten, sucht einen Dienst als Hausmann. Das Nähere Nr. 11, kleine Windmühlengasse, im Hofe 1 Treppe.

Eine solide Demoiselle sucht zum 1. Juni ein Stübchen mit Ofen, im Preise von 12—15 Thlr. Adressen unter der Chiffre HL. nimmt die Expedition dieses Bl. an.

Ein Wirthschaftslocal mit den nöthigen Nebencäumlichkeiten, sei es Gewölbe, Keller oder sonst nur passend, in guter Lage der Stadt, wird sofort zu pachten gesucht. Offerten versiegelt bittet man niederzulegen bei Madame **Raumann**, Ecke des Neumarktes rechts.

Vermietung.

In der blauen Mühle ist eine Parterrewohnung für 110 Thlr. sofort, eine erste Etage für 300 Thlr. und eine dergleichen für 110 Thlr. von Michaelis d. J. an zu vermieten durch Adv. **Beuthner sen.**, hohe Straße Nr. 13.

Zu vermieten sind zwei Stuben mit Alkoven und so gleich zu beziehen bei **W. Schütze** am Kopplatz in der Biegel.

Zu vermieten sind zu Johannis 2 gut möblirte Stuben nebst Kammer an einen oder zwei ledige Herren: Katharinenstraße Nr. 16 beim Hausmann zu erfragen.

Vermietung.

Ein Familien-Logis in einer angenehmen Lage, aus 4 Zimmern, 2 Kammern und Zubehör nebst daran liegendem Garten, ist von Michaelis dieses Jahres auf der großen Funkenburg, durch den Aufseher **Landgraf** allda, zu vermieten.

Zu vermieten ist zu Johannis auf der Universitätsstraße Nr. 8 die zweite Etage, und das Nähere darüber daselbst zu erfragen.

Zu vermieten sind 2 Stuben, beide 1 Treppe hoch vorn heraus, eine mit Schlafkammer und eine ohne Schlafkammer: Frankfurter Straße Nr. 43 bei **F. Beck**.

Eine ausmeublirte Stube mit Schlafkammer ist an ledige Herren zu vermieten: Reichstraße Nr. 19.

Zu vermieten ist am Königsplatz ein Zimmer nebst Schlafkammer, mit reizender Aussicht, an einen oder zwei anständige Herren und sofort zu beziehen: Königsplatz Nr. 17, 3. Etage.

Zwei Logis sind zu vermieten: Brühl Nr. 49/491 und daselbst parterre zu erfragen.

Eine fein meublirte Stube (meßsei) 3 Tr. vorn heraus ist jetzt oder den 1. Juni an 1 oder 2 Herren zu vermieten: Nicolaistr. 13.

Vermietung.

Vor Connewitz Nr. 100 sind einige freundliche Zimmer mit schöner Aussicht zu vermieten.

Zu vermieten ist vom 1. Juli an, vor dem Zeiger Thore, an der Chaussee links Nr. 38 B, ein kleines Familienlogis im Parterre. Das Nähere 2. Etage.

Der Raum eines **Pulverhauses** im Johanniethale kann zur Hälfte abgelassen werden. Näheres sub K. P. poste restante pr. Leipzig.

Zwei ganz helle und gut meublirte Stuben mit Kammer sind monatlich oder jährlich sofort zu vermieten: Petersstraße Nr. 41 links 1 Treppe.

Eine meublirte Stube mit oder ohne Betten, 4 Tr. hoch, ist zu vermieten. Das Nähere Petersstraße Nr. 41 links 1 Treppe.

Eine ausmeublirte Stube ist an ledige Herren zu vermieten: große Fleischergasse in Stadt Gotha, Seitengebäude links 3 Treppen.

Eine fein meublirte Stube nebst Schlafcabinet (schöne freie Aussicht) ist an einen Herrn von der Handlung oder Expedition zu vermieten und zu erfragen: Morisdamm Nr. 4 parterre.

Zu vermieten ist von nächste Michaelis an vor dem Zeiger Thore an der Chaussee Nr. 38 B. die Parterrewohnung, bestehend aus 4 Stuben, 3 Kammern, Küche und andern Zubehör nebst Gärtchen. Das Nähere 2te Etage.

Vermietung. Lange Straße Nr. 9 ist eine Etage zu vermieten, zu Michaelis zu beziehen. Daselbst beim Hausmann zu erfragen.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit oder ohne Meubles, 4 Treppen hoch, mit Aussicht auf den Markt und Hainstraße, an einen Herrn von der Handlung oder Expedition. Zu erfragen Markt Nr. 7, im Gewölbe bei Hrn. **Seguda**.

Zu vermieten sind sofort zwei fein meublirte Stuben, einzeln oder zusammen nebst Schlafcabinet, mit Aussicht auf die Promenade, auf dem Kopplatz, im Dessauer Hof vorn heraus 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine Stube mit freundlicher Aussicht, mit oder ohne Meubles, an einen Herrn oder Dame: Reudnitzer Straße Nr. 10, 2 Treppen.

Zu vermieten ist sofort oder vom 1. Juni an vor dem Zeiger Thore an der Chaussee links Nr. 38 B. eine freundliche Stube nebst Schlafcabinet. Das Nähere 2. Etage.

Eine freundliche Stube nebst Schlafgemach ist vom 1. Juni oder Johannis an einen Herrn von der Handlung oder Beamten zu vermieten: Burgstraße Nr. 17, 3 Treppen.

Zu vermieten ist zu Johannis eine meublirte Stube und Kammer: Kopplatz Nr. 9, Hintergeb., 2. Tr. links Gartenaussicht.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Alkoven vom 1. Juni an: Gewandgäßchen Nr. 3, 2 Tr. vorn heraus.

Zu vermieten ist eine freundlich ausmeublirte Stube, Aussicht auf die Promenade, mit oder ohne Bett: Halle'sches Gäßchen Nr. 2, bei **C. Hartung**.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Alkoven auf der Grimma'schen Straße an Herren von der Handlung oder einen Beamten. Das Nähere im Uhrenlager von **G. E. Portius**, Reichstraße.

Zu vermieten sind 2 kleine Familienlogis und eins für eine ledige Person: Kopplatz Nr. 2, parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist sofort eine Stube mit Aussicht nach der Promenade, an einen Herrn: Theatergasse Nr. 4, 1 Tr.

Zu vermieten

ist eine helle freundliche Stube für einen Herrn von der Handlung: Hainstraße 3 Treppen vorn heraus. Näheres in der Eisenhandlung von **C. A. Geier**.

Off zu vern

Nr. 28 Alkoven heres d tag b

anerf

einer die, der dessen und w

Sanss

Sanss

Am

Gegen die E eröffn brücku einsteu nigkeit ratiore f. ierlic Terrai sowoh hofe 3 1/2 Soige aus vorha

He

Se

stell ehren Peter

Offen sind mehre Schlafstellen und eine Stube sehr billig zu vermietthen: Kupfergäßchen Nr. 2.

An einen ledigen Herrn ist in der großen Fleischergasse Nr. 28, 3. Etage vorn heraus, eine meublirte Stube nebst Alkoven zu vermietthen und kann sogleich bezogen werden. Näheres daselbst bei Wittwe Weck, in den Stunden des Vormittags bis Nachmittags 3 Uhr zu erfragen.

Neudniger Straße Nr. 6, 2 Treppen rechts, ist eine meublirte Stube zu vermietthen. Näheres daselbst.

Zu vermietthen ist zu Johannis in der Petersstraße Nr. 16 im Hofe eine Treppe ein Logis für 70 Thlr. jährlichen Miethzins. Zu erfragen daselbst eine Treppe vorn heraus.

Enslens's Rundgemälde.

Einem geachteten Publicum, welches diesen Kunstwerken fortgesetzt eine so ehrende und anerkennende Theilnahme schenkt, die ergebenste Anzeige, daß dieselben **nur noch kurze Zeit zu sehen sein werden.**

Bei der Wahl und Ausführung dieser neuen Originalaufnahmen ward auf den genußreichsten Aussichtspunct einer zauberisch schönen Natur, oder auf interessante großartige Bauten neuester Zeit, besonders aber auf die, dem Beschauer in lebendiger Weise vorzuführen den Scenen des so mannichfachen Volkstlebens Rücksicht genommen, dessen Verschiedenheiten doch immer einer von den anziehendsten Gegenständen für die Betrachtung des denkenden Geistes bleiben, und welche Mannichfaltigkeit des menschlichen Daseins, eben besonders dem Reisen selbst, den größten Reiz giebt.

Wanderung nach dem Gipfel des Vesuvus, und Blick von der Höhe des Eremitenhauses daselbst auf Neapel und dessen reizenden Golf und Umgegend.

(Einer der berühmtesten Aussichtspuncte des zauberisch-schönen Italiens.)

Ein Spaziergang durch die „Villa reale“ am Golf von Neapel.

Durchwanderung der interessanten Trümmer von Pompeji.

Einfahrt in Rom durch das Stadthor „del Popolo.“

Der Hafen von Venedig, vom St. Marcusthurm aus in Abendbeleuchtung übersehen.

Die Ludwigstraße zu München mit allen ihren Neubauten. (1844.)

Der Max-Josephplatz ebendasselbst mit seinem an drolligen Scenen reichen Volkstleben.

Umfreisgemälde von München und seiner Umgegend vom Urethurm der St. Ludwigskirche aus gesehen.

(Mit beiden vorgenannten Kreisgemälden erst im vergangenen Spätherbst in München selbst aufgestellt.)

Das Local ist vor dem Barfußpförtchen im Lehmann'schen Garten, (im obern Saale des ehemaligen Sanssouci) täglich von 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends eröffnet.

Gedruckte ausführliche Beschreibungen sind an der Casse zu haben.

Interessantes Ereigniß.

Am 31. d. M. den ersten Pfingstfeiertag, hat die hiesige Gegend zweierlei Festlichkeiten zu erwarten. Es wird nämlich die Sächsisch-Bairische Eisenbahn von Verdau bis Reichenbach eröffnet, und zugleich der Grundstein zu der Göltzschtal-Überbrückung bei Mplau gelegt, einem Bauwerke, neben welchem einstweilen alle Wunderwerke der alten und neuen Welt wie Kleinigkeiten verschwinden werden. — Um nun auswärtigen Honoratioren Gelegenheit zu geben, leicht und billig Augenzeuge dieses feierlichen Actes zu sein, und überhaupt das sehr interessante Terrain des Göltzschtales kennen zu lernen, werde ich dahin sowohl von meinem Gasthause, als auch von dem hiesigen Bahnhofe aus stets Fahrgelegenheit um den niedrigen Preis von 3 1/2 Ngr. pro Person bereit halten. Auch werde ich dafür Sorge tragen, daß so viel als möglich von dem Göltzschtale aus Retourfahrgelegenheit bis zum Abgange des Abendzuges vorhanden sein wird. Reichenbach, den 25. Mai 1846.

Carl Ludwig Zuber,

Gastgeber zum goldenen Lamm.

L y r a.

Heute Mittwoch 8. Abendunterhaltung. Anfang 1/2 8 Uhr.
Der Vorstand.

Mittwochs Extrastunde von 8 Uhr an.
Hermann Friedel.

Heute in Stötteritz Gesellschaftstag.
Schulze.

Zur gefälligen Beachtung.

Einem hochzuverehrenden Publicum die ergebenste Anzeige, daß ich während des Sommers, Sonn- und Festtags, **Bestellungen zu Mittagessen** gern entgegen nehme und nach Aufgabe gut und billig besorge. Ich ersuche daher die geehrten Familien, Bestellungen mit Angabe der Couverts zwei Tage früher in der Weinhandlung des Herrn **Gottlieb Kühne,** Petersstraße, gefälligst abzugeben.
F. Brabant in Zweinaundorf.

Heute Mittwoch starkbesetztes Concert in
Mey's Kaffeegarten.

Anfang 6 Uhr. Das Musikchor von W. Wend.

Mey's Kaffeegarten.

Heute Mittwoch Concert, wobei ich mit Allerlei und anderen Speisen aufwarten werde. C. A. Mey.
NB. Auch ist ein Zimmer bei mir zu vermietthen.

Großer Ruchengarten.

Gesangunterhaltung

heute Mittwoch den 27. Mai von dem Oesterreichisch-Steierischen Sängler C. Fischer. Anfang 6 1/2 Uhr.

Th o n b e r g.

Heute erstes starkbesetztes Concert daselbst. Näheres bestimmen die Concertzettel. Es ladet hierzu ergebenst ein
das Musikchor unter Dir. v. Jul. Kopisch.

Bekanntmachung.

Die Belgerthainer Bierniederlage befindet sich jetzt Klostersaasse Nr. 14, zu den 2 gold. Sternen. W. Ziegert.

Oberschenke zu Gohlis.

Heute Mittwoch ladet zu verschiedenen warmen Speisen und guten Getränken ergebenst ein und bittet um zahlreichen Besuch
J. G. Böttcher.

Heute früh zu Speckkuchen ladet ergebenst ein
C. Ackermann, Petersstraße Nr. 37.

Heute 1/2 9 Uhr Speckkuchen, wobei ich mit seinem
Lagerbier bestens aufwarten werde. Um gütigen Besuch bittet
C. F. Hauf, Reichstraße Nr. 11.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei
S. Pöhler, Klosterstraße.

Heute von 9 Uhr an Speckkuchen, wozu ergebenst einladet
W. Rügiger im Hirsch.

Heute früh 1/2 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst
ein **Carl Hauf**, Poststraße Nr. 7.

Morgen früh halb 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein
Mehlhorn neben der neuen Post.

Morgen früh 8 Uhr Speck und Zwiebelkuchen bei
August Leube, Nicolaisstraße Nr. 6.

Gosenthal.

Heute Mittwoch den 27. Mai ladet zu Cotelettes
mit Allerlei ganz erg. binst ein **C. Bartmann**.

Einladung zum Schlachtfest
den 28. Mai. **August Sorge**.

Heute Schlachtfest,
wozu ergebenst einladet **Carl Scheibe**.

Dresdner Feldschlösschenbier-Niederlage.
Heute halb 9 Uhr Speckkuchen. **Johné**, Gewandgäßchen.

Verloren wurde am Sonntag die Hälfte eines silbernen
Stadtschlüssels. Der Finder wird gebeten, es Dresdner Straße
Nr. 27, 1. Etage links abzugeben.

Verloren wurde am Sonntage im Park oder Gasthose zu
Lüschena eine goldene Cigarrenspize. Der eheliche
Finder wird ersucht, dieselbe gegen eine angemessene Belohnung
an Herrn Gastwirth **Fischer** in Lüschena oder hier bei den
Herrn Besitzern des Café anglais abzugeben.

Es sind nach und nach, zuletzt Sonntag den 24. Mai, vier
einzelne Einstecke-Sporen mit Federn und kurzem runden Knopf
von Argentan verloren worden.

Die Finder werden gebeten, solche an den Hausmann im
Reuhle Nr. 17 gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

Verloren wurde am Sonntag in Lüschena eine Armspange
mit rothen Granaten. Wer selbige Raundörfschen Nr. 5, zwei
Treppen bei Madame **Peters** abgibt, erhält eine Belohnung.

Zugeflogen ist mir am 22. d. M. ein ausländischer Vogel;
abzuholen Dessauer Hof bei Traug. **Schröder**.

Anfrage und Bitte.

Würde die sächsische Landesregierung demjenigen eine Be-
lohnung zuerkennen, welcher **Döllniger Gose** zu brauen
versteht und diese Kunst auf inländischen Böden herpfanzt?
Wer mir hierüber genaue Auskunft geben kann und will, den
ersuche ich um Niederlegung seiner werthen Adresse in der Ex-
pedition dieses Blattes unter R. N.

Heute früh 9 Uhr wurde meine Frau von einem Knaben
entbunden. Leipzig, den 26. Mai 1846.
Inspector Seidendorfer.

Die Entbindung meiner Frau, **Laura** geb. **Schmeißer**,
von einem Knaben zeige Freunden und Verwandten hierdurch
ergebenst an. **Albert Schwarz**.

Verwandten und Freunden zeige wir hierdurch unsere
heute vollzogene eheliche Verbindung an.
Leipzig, am 25. Mai 1846.
Dr. Karl August Espe,
Marie Sophie Espe, geb. **Roß**.

Gestern entschlief nach langen Leiden sanft und ruhig in der
Blüthe seines Lebens **Friedr. Aug. Kahnt**. Dieses
zeigen wir Verwandten und Freunden hierdurch an.
Leipzig, den 27. Mai 1846.

Die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Wohl ahnend, doch für uns viel zu früh, erodete heute Mor-
gen 2 Uhr nach kurzem Krankenlager unser gel. r. Gatte, Vater
und Großvater, Herr **Johann Daniel Seymann**, Bür-
ger und Hausbesitzer, in seinem 69. Lebensjahre die irdische
Laufbahn. Diese traurige Nachricht für Verwandte und theil-
nehmende Freunde. Leipzig und Dronzig, den 26. Mai 1846.

Die Hinterlassenen.

Einpassirte Fremde.

- Arnemann, Frau, v. Altona, gr. Blumenberg.
- Andorfer, Jasp. v. Braun, Hotel de Prusse.
- v. Bärenstein, Rittmstr., v. Barchau, d. Haus.
- Buschenev, Tischlermstr. v. Dresden, St. Bresl.
- Bertelsmann, Kfm. v. Bielefeld, und
- Bretner, Kfm. v. Halberstadt, St. Berlin.
- v. Bauhövden, Fräul. v. Petersburg, S. de Bav.
- Blank, Part. v. Anspach, und
- Brill, Kfm. v. Breslau, und
- Bischoff, Kfm. v. Leeds, großer Blumenberg.
- Bücher, Kfm. v. Iserlohn, und
- Bremme, Kfm. v. Schwein, gr. Blumenberg.
- v. Bülow, Gutshof v. Neustadt, S. de Pol.
- Bottin, Kfm. v. Moskau, und
- Bochet, Kfm. v. Lyon, Hotel de Baviere.
- v. Buchwald, Kammerh., v. Kiel, S. de Bav.
- v. Cieszkowski, Obef. v. Warschau, S. de Bav.
- v. Dankelmann, Baron, v. Potsdam, großer
Blumenberg.
- Endler, Kfm. v. Dresden, Stadt Breslau.
- Gelle, Geh. Oberaurath v. Berlin, S. de Russie.
- Friedrich, Part. v. Birkensbusch, S. de Pol.
- Fittchel, Fabr. v. Prag, Rh. inischer Hof.
- Girfont, Rent. v. London, und
- v. Grünwald, Fräul. v. Petersburg, S. de Bav.
- v. Gref, Frau, v. Hamburg, Hotel de Saxe.
- Hähnel, Part. v. Dresden, Stadt London.
- Hölsing, Schausp. v. Prag, Hotel de Pol.
- v. Henden-Binden, Obef. v. Wecklenb. Schwerin, u.
v. d. Popen, Oberk. v. Petersburg, S. de Bav.

- Jobeis, Kfm. v. Dientichen, Stadt Breslau.
- Krohn, Kfm. v. Wahren, Hotel de Pologne.
- Kaskel, Adv. v. Dresden, Hotel de Saxe.
- Kramer, Fräul., v. Berlin, und
- Knauer, Kfm. v. Breslau, St. Breslau.
- Kissel, Frau, v. Manchester, gr. Blumenberg.
- Kinen, Kfm. v. Moskau, und
- v. Kobell, Part. v. München, Hotel de Bav.
- Lohmann, Kfm. v. Rotterdam, St. Gotha.
- Lang, Kfm. v. Malmöv, Stadt Hamburg.
- v. Lenkam, Gesandtschaftssecret., v. Wien, und
- Löwings, Kfm. v. Danzig, Hotel de Po'ogne.
- Mangel, Kfm. v. Dresden, und
- Margot, Fräul., v. St. Croix, St. Breslau.
- Melzer, Kfm. v. Gera, Stadt Berlin.
- Müller, Part. v. Sumr, und
- Meyer, Kfm. v. Verden, Stadt Gotha.
- Morgenstern, Staatsrath D., v. Dorpat, und
- Mepner, Fabr. v. Wien, gr. Blumenberg.
- Meyerbeer, Frau, v. Berlin, und
- v. Mladota, Rittmstr., v. Wien, S. de Bav.
- v. Pressentin-Kauter, Obef., v. Königsberg, und
- v. Pelzig, Graf, Major, v. Berlin, S. de Bav.
- Prechtel, Kfm. v. Genua, Stadt Hamburg.
- Pohl, Optic. v. Grefeld, Palmbaum.
- Rampenthal, Maler v. Dresden, St. Breslau.
- Ratham, Kfm. v. Schwedz, Hotel de Pol.
- Robert, Kfm. v. Chaur de fonds, und
- Rosenzweig, Major, v. Berlin, Hotel de Pol.
- Richter, Kfm. v. Potsdam, Hotel de Baviere.

- Rode, Tapezierer v. Kosla, gr. Blumenberg.
- Reuther, Part. v. Berlin, Hotel de Pologne.
- Streuber, Def. v. Laugwitz, und
- Steinbach, Kohlenwerkbes. v. Oberhohndorf, g.
Hahn.
- Singer, Gerber v. Aisch, großer Reiter.
- v. Stephany, Justizrath, v. Görlitz, Rh. Hof.
- Sandoz, Kfm. v. Neuchatel, und
- Schmely, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Baviere.
- Steinbach, Kfm. v. Nordhausen, St. Hamb.
- Schmiedehausen, Buchhldr. v. Larnow, und
- Schlegel, Kfm. v. Ulm, Stadt Breslau.
- Schwedler, Bürgermstr. v. Meersee, und
- Sa lany, Cand. v. Pils, Stadt London.
- Schuster, Apoth. v. Plauen, Palmbaum.
- v. Sendewitz, Reg.-Präs. v. Stralsund, und
- Schmidt, Part. v. Stettin, Hotel de Pologne.
- v. Sternfeld, Rgutsbes. v. Neustrelitz, und
- Steinfels, Kfm. v. Offenbach, Hotel de Pol.
- Schmidt, Kfm. v. Altenburg, grüner Baum.
- Schwarz, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pologne.
- Thomas, Fabr. v. Chemnitz, großer Reiter.
- Wollatz, Secretair v. Magdeburg, und
- Weissenstein, Kfm. v. Heidelberg, St. Breslau.
- Wenzel, Fabr. v. Kopenhagen, S. de Bav.
- Wolff, Kfm. v. Kitzingen, Rheinischer Hof.
- Zerkel, Beamt. v. Frankfurt a/D., St. Bresl.
- Zücker, Stadtrath v. Zwickau, grüner Baum.
- Zeidler, Registrator v. Dresden, deutsch. Hoff.
- Zimmermann, Rgutsbes. v. Bitteritz, St. Dresl.

Druck und Verlag von **C. Volz**.